

Circa gelifferet, und damit wir auch dasiger Enden in gleichem Credit erhalten werden, verlange man unsres ... Orts Antheil in gleichem zu erheben, umb dis noch auf den Corporis Christi Marckt per batzen remittieren zu können. Wann dann H. Statthalter [Johann Jakob] B r a n d e n b e r g von deme ein schön Empfehlung und min Wenigkeit für ein Nothwendigkeit erachtet, gleich anfangs uns nit saumseelig, sonder zu allen fählen und Sendung des Gelts uns prompt und willig zu finden, als haben wir 180 thaller ordin: durch den St. Galler Botten gesendet, und was vorschiesse, soll mans uns a Conto setzen, deswegen es auf 100 Fass 30 thaler betragen, welches ich Namens beider ... Gemeinden Egeri und Mentzingen zugeschossen, und weil uns iedem 40 thaler betroffen, hat H. [Hans Jakob?] H e d i g e r [von Zug] Namens meines ... H. Vetter Landvogts gleich auf begehren mit gutem Willen unverweilt 40 thaler hergeschossen, H. Statthalter Brandenburg und ich auch 80 thaler beigelegt. Es wird auch, ehister Wochen glaub ich, von Bregentz der Bericht einlauffen, was ferners wegen der Caution zuthun, so aber bis zu ... H. Veters Landvogts Ankunfft kan verschoben, und danne mündlich wegen dessen, als auch wie wir die Handlung wol und erspriesslicher menachieren können, kan notdurfftlich verpflogen werden. Wessen glücklich als gesunde Heimreis hertzgründtlich anwünschende.

Dis ist, was ich mit gebührendem Respect hinderbringen und nächst schönster Empfehlung lebenslang verbleiben wollen ...

NB. Bitte wegen Anforderung der Statt Frauenfeld verehrten 4 thaler meiner vor Abreis nit zu vergessen, sonder ... belieben lassen zu handen zu bringen."

- 1) Die Bürgergemeinde Zug hatte ihr Salzkontingent an Statthalter Johann Jakob Brandenburg, Schultheiss Heinrich Ludwig Muos und Beat Jakob II. Zurlauben verpachtet.

Original - AH 64, 201-202

1741 Dezember 25., Luzern

A

SCHREIBEN VON [GARDEHPTM. FRANZ LUDWIG] PFYFFER AN [BEAT FIDEL] ZURLAUBEN, "OFFICIER AUX GARDES SUISSES", ZUG

"Je vous ecris ce peu de mots a la hate pour vous dire que je conte faire partir du monde [gemeint neugeworbene Soldaten für die Kompagnie Pfyffer] dans huit jours. Si vous avez quelqu'un a envoyer [wohl gleichfalls Soldaten für

die Kompagnie Zurlauben gemeint], vous me le manderes je vous souhaite la bonne année et suis ...

Ma femme [Anna d'H e m e l] vous remercie de l'honneur de votre souvenir."

Original, mit Siegel - AH 64, 203-204 - Blatt 203^V und 204^R leer

72

1715 Juni 13., St. Pantaleon bei Liestal

A

SCHREIBEN VON P. VINZENZ ACKLIN, KAPLAN ZU ST. PANTALEON [UND KONVENTUAL VON MARIASTEIN], AN [DEN ZUGER AMMANN BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN]

"Ich nemme die frechheit zuegesagter maassen Eüwer Gnaden mit diserem Schreiben auffzuewarten, undt (nebst Schuldigster Dankhsagung für die mir erwiesene ... Affection, freündt- und Höfflichkeiten, auch ... gethane Offerten) mich ferners in dero Hoche Protection, Gnädigste Wohlgewogenheit undt Favores unterthenigst ... zue Empfehlen. Den Lieben Gott Eyffrigist Pittendt, Er geruhe Eüwer Gnaden fürbas in erwünschlichster Disposition Leibs und der Seelen zue conservieren, zue fernerem Flor undt Auffnamb dero hochfreyherrlichen Hauses, undt des gesambten Währten Vatterlandts.

Meinem Gnädigen Herrn Praelaten [dem Abt von Mariastein, Maurus B a r o n] habe ahn Heil. Pfingsttag (auff welchen ich in Unser Gottshaus [Mariastein] eingeladen worden zue Predigen) die mir von E.Gn. auffgetragne commission und complimenten bestmöglichster maassen ausgerichtet; bedanckhet Sich des höchstwährten ... Ahndenkens undt erwünscht allein die Occassion Jhro Gnaden auffwarten und mit Jhro in fernere guete Freund- und Bekhantschaft Sich einlassen zue können. Der Gnädigen Frauen [M a r i a B a r b a r a Zurlauben] ohnbeschwärt meine unterthenigste Empfehlung".

Original - AH 64, 205-206 - Blatt 205^V und 206^V leer

73

1702 Oktober 27., Diessenhofen

A

SCHREIBEN VON CHEVALIER DE SANTINI [AN BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN?]

"Vostre reponce en datte du 24.^e de ce mois m'a été fort agreable, puisque ie suis icy, sans aucun commerce, attendent une occasion favorable pour pou-